Glossar

Abstraktion

Verallgemeinerung, d.h. Verlassen des konkreten Einzelfalls/der konkreten Datenbasis zugunsten einer allgemeineren Aussage (z.B. einer Regel).

Aktionsforschung

Forschungsansatz, in dem die Forschungsaktivitäten selbst Bestandteil von Handlungen sind; hier ist die analytische Distanz nicht das Hauptkriterium, sondern die Verbesserung der Aktion und ihre Reflexion.

Analyse

Untersuchung, Hinterfragen wahrnehmbarer Phänomene mithilfe wissenschaftlicher Methoden.

Auftragsforschung

Forschung im Auftrag von Dritten, die ein bestimmtes Interesse an der Untersuchung des jeweiligen Feldes oder Objekts haben.

Beleg

Empirisch erhobenes Datum, aus dem eine empirische Aussage abgeleitet bzw. gewonnen wird; er ist damit Grundlage der empirischen Aussage, nicht deren Veranschaulichung (\rightarrow Illustration).

Beschreibung

(→ Deskription)

Bewertung

Urteil über Sachverhalte auf der Basis von Interessen oder Prinzipien (moralischen, ethischen, politischen etc.).

Daten

Alle Fakten, die im Rahmen einer wissenschaftlichen Untersuchung erhoben worden sind (lateinisch datum für das "Gegebene").

Deduktion

Ableitung von Annahmen, Vermutungen, Hypothesen aus einem übergeordneten Erklärungssystem ("Theorie").

Deskription

Beschreibung eines Sachverhalts ohne Werturteil und ohne weitergehende analytische Verfahren (z.B. Interpretation, Korrelation).

Deutungsmuster

Ist das besonders in der Wissenschaft von der Weiterbildung definierte subjektive Konglomerat aus Wissen, Erfahrungen, Interpretationen und Bewertungen, das zum Gegenstand pädagogischer Arbeit wird.

Distanz

Dient dazu, den Einfluss von \rightarrow Subjektivität und \rightarrow Interessen der Forschenden auf die Forschung und deren Ergebnisse zu minimieren.

Empirie

Erfahrung bzw. Erfahrungswissenschaft bezeichnet alles, was wahrnehmbar ist und mit Daten belegt werden kann.

Erfahrung

Summe dessen, was sich Menschen im Laufe ihrer Entwicklung an Wissen und Einschätzungen über Sachverhalte erworben haben.

Erhebung

Begriff für das Gewinnen und Sammeln von Daten aus der Realität.

Evaluation

Wörtlich "Bewertung", in der Regel die Bewertung einer intendierten Handlung ("Treatment") bezogen auf das Handlungsziel.

Experiment

Geplante Anordnung eines "Feldes" mit der Isolierung einzelner, dadurch präziser überprüfbarer Variablen; hier synonym mit "Versuch" gebraucht.

Exploration

Erkundung eines noch weitgehend unbekannten Terrains ("Feld"). Sie dient dazu, erste Kenntnisse und Informationen als Basis weiterer Aktivitäten (z.B. Forschung, Handeln, Besiedlung etc.) zu gewinnen.

Exposé

(Englisch "draft"), kurze, übersichtliche Vorstellung einer geplanten Arbeit (z.B. Diplomarbeit oder Buch); das Exposé folgt in der Regel einem vorgegebenen Strukturschema.

Falsifikation

Verfahren, mit dem etwas als "nicht richtig" oder "nicht zutreffend" bewiesen werden kann; in der Regel verwendet für quantitativ-empirische Hypothesenprüfungen.

Feld

In der Realität vorfindliche, in der Regel alltägliche Situation für Prozesse und Fakten; in der Wissenschaft von der Weiterbildung Gegenstand der allerhäufigsten Untersuchungen ("Feldforschung") → Experiment.

Fragen: analytische Frage

Fragen sind zentrales und unabdingbares Element aller empirischen Forschung. Von der Qualität her unterscheidet man "analytische" und "deskriptive" Fragen: Letztere zielen auf die Darstellung der Phänomene, Erstere darauf, diese zu hinterfragen. Im Verlauf eines Forschungsprojekts unterscheidet man zwischen Forschungsfrage, Untersuchungsfrage und Erhebungsfrage.

Fragen: deskriptive Frage

Deskriptive Fragen erschließen ein weitgehend unbekanntes Feld und fokussieren darauf, wie etwas ist.

Fragen: Erhebungsfrage

Erhebungsfragen sind die Fragen, die die Variablen der Forschungsfrage und Untersuchungsfragen operationalisieren. Erhebungsfragen fließen direkt in das Untersuchungsinstrumentarium ein.

Fragen: Forschungsfrage

Forschungsfragen benennen das Erkenntnisinteresse auf das hin die gesamte empirische Untersuchung als Antwort zu formulieren ist.

Fragen: Untersuchungsfrage

Untersuchungsfragen entfalten die unterschiedlichen Aspekte der Forschungsfragen, steuern und strukturieren die einzelnen Schritte der empirischen Untersuchung.

Geisteswissenschaftliche Pädagogik

Bezeichnung eines wissenschaftlichen Ansatzes, welcher der Norm verpflichtet ist, dass Menschen mit ihrem Tun einen (humanen) Sinn verbinden. Sie ist (als Erbe Diltheys) eine modernere Variante der klassisch-normativen Pädagogik, die auf der Basis formulierter Normen Handlungsanweisungen für die Erziehung aufstellt.

Grundgesamtheit

Die Grundgesamtheit umfasst jeweils alle von einer Forschungsfrage betroffenen Fälle.

Handlungsforschung

→ Aktionsforschung.

Hermeneutik, objektive

Meist gebraucht als "objektive Hermeneutik", Lehre vom sinnerfassenden Verstehen zu interpretierender Inhalte (Texte, Gedichte etc.).

Heuristik

Lehre vom Suchen vorliegender Sinnstrukturen und ihrer probeweisen Verwendung für weitergehende Analysen.

Hypothese

Der wissenschaftliche Begriff für "Vermutung, Annahme" über Zusammenhänge in der Realität, meist abgeleitet und Bestandteil von übergreifenden Erklärungssystemen (\rightarrow Theorien).

Illustration

Bei einer Illustration werden empirische Daten (meist Zitate etc.) verwendet, um Aussagen zu veranschaulichen, nicht jedoch, um die Aussagen aus diesen empirischen Daten heraus zu entwickeln (→ Beleg).

Indikatoren

Zeigen Sachverhalte an, die sich einer direkten Erfassung entziehen oder ein Konstrukt (z.B. Intelligenz) sind.

Induktion

Ableiten von Kategorien, Zusammenhängen und Erkenntnissen aus den erhobenen Daten heraus. Steht im Gegensatz zur \rightarrow Deduktion.

Instrumente

Konkrete Werkzeuge, die innerhalb bestimmter Verfahren das Gewinnen von Daten ermöglichen (z.B. der Fragebogen im Verfahren der Befragung).

Interesse

Sowohl der Grund für Forschung als auch die Richtung, auf die hin ein Ergebnis angezielt wird; es steht oft in einem Spannungsverhältnis zur erforderlichen \rightarrow Distanz.

Item

Wird gewöhnlich synonym mit "Merkmal" gebraucht, das in unterschiedlichen Ausprägungen und Varianten existieren kann.

Kohärenz

Bezeichnet den widerspruchsfreien Zusammenhang ermittelter Daten und Forschungsergebnisse.

Konkordanz

Übereinstimmung der Urteile von zwei oder mehreren verschiedenen Beurteilenden gegenüber einem Urteilsobjekt.

Konkretion

"Herunterbrechen" allgemeiner Aussagen auf realexistierende einzelne Situationen, sie ist also der \rightarrow Abstraktion gegenläufig.

Konsistenz

Zusammenfassende, widerspruchsfreie Forschungsergebnisse und Erklärungen, die einzelne Erkenntnisse lückenlos darstellen, und die Widerspruchsfreiheit der Einzelurteile, die eine Person über ein Urteilsobjekt abgibt.

Konstruktion

Herstellung von Dingen, Modellen und Konzepten, in der empirischen Forschung in der Regel das Herstellen von \rightarrow Instrumenten.

Konstruktivismus

Sozialwissenschaftliche Richtung, der zufolge jeder Mensch sich seine eigene Wirklichkeit "konstruiert"; gegenüber dem "radikalen" Konstruktivismus grenzt sich die in der Weiterbildung dominierende Richtung des "gemäßigten Konstruktivismus" (Arnold/Siebert 1995) ab.

Kontingenz

Bezeichnet in der Statistik einen Zusammenhang nominalskalierter Merkmale.

Korrelation

Ist das Herstellen und Überprüfen von Zusammenhängen zwischen zwei unterschiedlichen (disparaten) Merkmalen (bivariate Korrelation) oder von mehreren Merkmalen (multivariate Korrelation).

Kritische Theorie

Versteht Erziehungswissenschaft (und auch empirisch-analytische Verfahren derselben) vor allem auch als Ideologiekritik im Interesse von Emanzipation der Menschen.

Messbarkeit

Eigenschaft von Merkmalen hinsichtlich einer numerischen Erfassung, deren Ergebnis sich in \rightarrow Skalen darstellen lässt.

Messung

Ein Verfahren, vorliegende Sachverhalte in numerische Systeme zu übertragen (z.B. Geschwindigkeit, Stoffmenge).

Meta-Analyse

Ein Verfahren, vorliegende Forschungs- und Analyseergebnisse auf einer übergeordneten Ebene zusammenzufassen und weitergehend zu interpretieren.

Objektivität

Bezeichnet die Wirklichkeit außerhalb der Individuen (→ Subjektivität) und ist in der empirischen Forschung ein normatives Postulat, das es annäherungsweise zu erreichen gilt.

Prädiktoren

Sind → Variablen, von denen man annimmt, dass sie einen bestimmten Einfluss auf ein zentrales Merkmal ("Kriteriumsvariable") haben.

Primäranalyse

Ist (anders als die → Meta-Analyse) die Untersuchung von Realität anhand spezifisch für eine Forschungsfrage gewonnener und erhobener Daten.

Qualität

Die Eigenschaft von Dingen und Sachverhalten, nicht – wie im alltäglichen Sprachgebrauch – deren (positive) Bewertung.

Quantität

Menge von Merkmalsdaten, die erhoben worden ist.

Random-Sample

Spezifische Variante der Stichprobenbildung (\rightarrow Sample), bei welcher die Stichprobe im Wesentlichen mittels eines (kontrollierten) Zufallsprinzips entsteht.

Realität

Konstrukt einer übersubjektiv existierenden Wirklichkeit.

Reliabilität

Grad der Genauigkeit (Zuverlässigkeit) eines Messinstruments und seine Anwendbarkeit in unterschiedlichen Kontexten.

Repräsentativität

Besagt, dass die bei einem Ausschnitt der jeweiligen Wirklichkeit erhobenen Daten der Grundgesamtheit in ihren Relationen und Ausprägungen entsprechen.

Sample

Auswahl von Fällen (Personen, Institutionen etc.) aus einer Grundgesamtheit, die dafür geeignet ist, die erforderlichen Daten und Informationen zur Beantwortung der Forschungsfrage zu ermitteln; im Falle einer quantitativ-empirischen Analyse muss das Sample der Anforderung der → Repräsentativität genügen.

Sekundäranalyse

Analyse von "Roh"-Daten, die in anderen Forschungskontexten erhoben wurden.

Skalen

Abbildungen erfasster Daten in numerischer Form; am bekanntesten sind "Nominalskalen" (Auszählen von Häufigkeiten) und "Ordinalskalen" (Rangfolge von Häufigkeiten).

Subjektivität

Individuelle Sichtweise des einzelnen Menschen auf die Welt, die → Realität.

Theorie

Systematisch formuliertes Erklärungssystem für Phänomene und Sachverhalte, die sich in der → Realität finden; Teile von Theorien nennt man "Theoreme".

Transkription

Übertragung eines Text- und Wortkorpus in eine andere mediale Form, in der empirischen Forschung in der Regel das Verschriftlichen gesprochener Texte.

Triangulation

Gemeinsame Auswertung von Daten, die aufgrund zweier oder mehrerer unterschiedlicher Erhebungsverfahren gewonnen wurden.

Validität

Maß dafür, ob ein Instrument das erfasst und misst, was es zu erfassen und messen beabsichtigt; in der Psychologie wird weiter differenziert in Inhalts-, Konstrukt- und Kriteriumsvalidität.

Variable

In der empirischen Forschung dasjenige Merkmal, das als veränderbar in die Untersuchung eingeht; dabei wird hauptsächlich unterschieden zwischen unabhängigen Variablen und abhängigen Variablen.

Verifikation

Die mittels empirischer Verfahren gelungene Bestätigung eines vermuteten Zusammenhangs (Hypothese), also das Gegenteil von \rightarrow Falsifikation.

Wissenschaft

Gesamtsystem menschlicher Aktivitäten, die mittels überprüfbarer Verfahren Kenntnisse über die Welt zusammentragen und erklären.

Zeitreihe

Aufeinanderfolge gleicher oder ähnlicher empirischer Forschungen und ihrer Daten zur Ermittlung der Veränderung über die Zeit.